

Beobachtungswerte Rikishi – Aki 2011

von Alexander Herrmann

Der Yaocho-Skandal traf das Ozumo ins Herz. Er war schockierend (nicht die Tatsache, dass es Yaocho gibt, sondern der Dilettantismus, mit dem es durchgeführt wurde), er was unfassbar (wiederum der Dilettantismus), und er fetzte einige vielversprechende Namen von der Banzuke. Er war für nichts gut – außer für eine Sache: Wir sahen in den letzten Monaten viele junge und hungrige Rikishi, wie sie die Spitzenränge eroberten. Wir werden uns daher die Juryo-Debütanten des September ansehen – stellvertretend für all die Hoffnungen, die noch kommen werden.¹

Keinen Absatz für sich alleine, aber zumindest eine ehrenvolle Erwähnung bekommen die Juryo-Rückkehrer **Nionoumi**, **Satoyama** (ehemaliger Makkuchi) und **Hokutokuni** (der von der Juryo bis in Maezumo zurückgefallen und jetzt wieder da ist).

Kyokushuho benötigte vier Jahre von seinem Dohyo-Debüt bis zu seinem Juryo-Debüt. Der schlanke Mongole (er ist übrigens der einzige Ausländer in diesem Artikel) ist Mitglied des Oshima-Beya, das die Heimat der ersten mongolischen Rikishi überhaupt war und bekannt für seine Krieger aus dem Land von Dschingis Khan ist. Er könnte bald ein etablierter Sekitori sein und neuer Stolz seines Heya werden, das so viel seines Elans von vor einem Jahrzehnt verloren hat. Stolz oder nicht, ohne Verletzungen wird er im April 2012 definitiv der ranghöchste Rikishi seines Heya werden, wenn Heyagashira

Kyokutenho der Shisho wird. Das Kokonoe-Beya hat zwei Debütanten, die verschiedener nicht sein könnten. **Chiyozakura** ist ein Universitätsrikishi von der Nittai (Nippon-Sportwissenschaften), der dem Ozumo im reifen Alter von 22 Jahren beigetreten ist. Nur eineinhalb Jahre später hat er zwei Yusho, sechs Kachi-Koshi in sieben Basho (keines unter 5-2), 39 Siege in 49 Kämpfen und eine Beförderung in die zweite Division in der Tasche. Er ist der vielleicht vielversprechendste Rikishi in dieser Debütantengruppe, was Alter, Hintergrund und auch Körperbau angeht.

Ein etwas "klassischerer" Kokonoe-Rikishi ist **Chiyoarashi**, der im zarten Alter von 15 Jahren mit dem Ozumo begann. Nur um sein "Chiyo"-Shikona zu erhalten (traditionell bei Erreichen der Sandanme verliehen), benötigte er fast genauso lange wie sein Heyakollege brauchte, um die bezahlten Ränge zu erreichen! Aber er ist noch jung – der jüngste in dieser Liste – und hat Zeit zu reifen. Wollen wir hoffen, dass er nicht auf die harte Tour reift, indem er in der Juryo in eine unbezwingbare Wand rennt.

Nach einem guten Start ließ **Kotoyuki** zwei Jahre lang in der Makushita etwas nach. Drei Überraschungsbasho und ein ordentliches Maß Banzukeglück später ist er in der Juryo. Nun, was sagt uns das? Eine plötzliche Leistungssteigerung? Eine Glückssträhne hat eingesetzt? Oder eher ein Glückssträhne, die im September wieder vorüber ist? Kotoyuki ist ein großes

Fragezeichen auf meiner Liste, und deshalb wird es umso interessanter, ihn zu beobachten.

Der zweite Universitätsrikishi in dieser Ausgabe, der ehemalige Naoe und jetzige **Kimikaze**, sagte in einem Interview, dass er seine Alma Mater gut vertreten will. Er mag andere Vergleiche zwischen ihm und dem letzten Sekitori von Waseda, der vor fast achtzig Jahren unter dem Namen **Kasagiya** die Juryo erreichte, nicht besonders. Hoffentlich wird er nicht böse die Stirn runzeln, wenn wir doch einen kleinen Vergleich ziehen: Den höchsten Rang ihrer Karriere. Auch Kimikaze könnte gut Sekiwake werden.

Hishofuji ist verglichen zu den anderen fünf oben schon ziemlich lange dabei. Er begann seine Ozumo-Karriere im Jahr 2005 – diese sechs Jahre machen ihn zum dienstältesten Rikishi in dieser Liste. Sein massiger Körper von 192cm und ebenso vielen Kilogramm (selbst bei seinem Hatsudohyo war er mit 128kg nicht gerade winzig) scheint ihm bei seiner Reise durch die Ränge nicht allzuviel geholfen zu haben: Er benötigte in jeder Division seit Jonidan mindestens ein Jahr, um sich an das "Divisionsniveau" anzupassen. Mal sehen, wie lange er braucht, um sich an die Juryo anzupassen.

Viel Spaß im Aki Basho!

¹ Ein Thema, dass ich auch in einem meiner ersten Artikel vor viereinhalb Jahren gewählt habe – wie die Zeit vergeht...